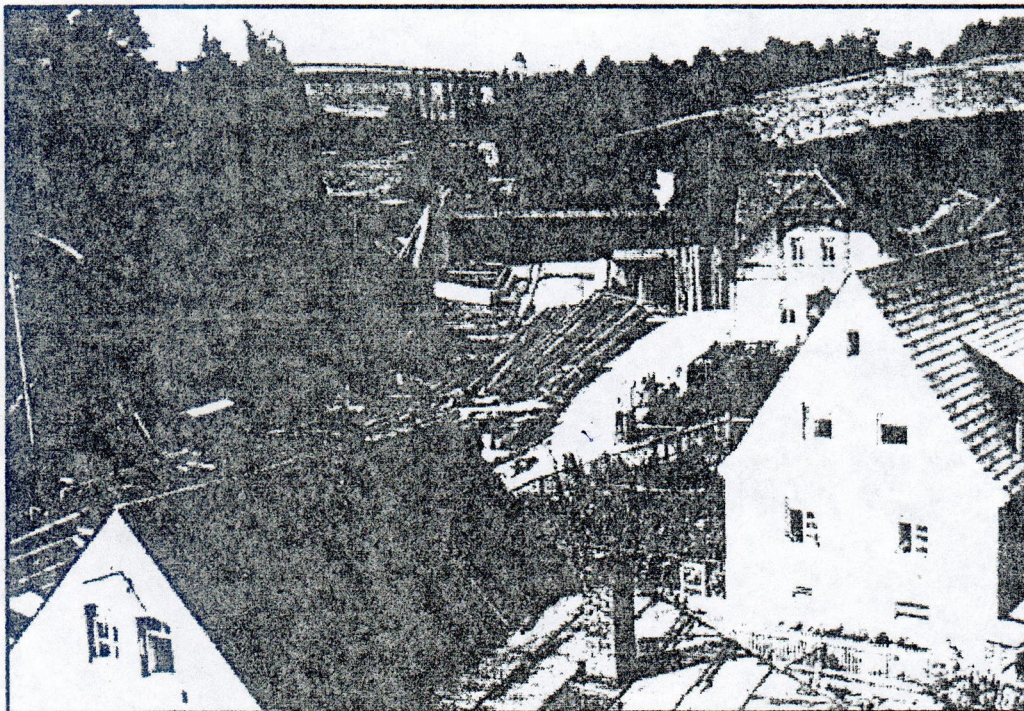


1. Bezeichnung des Objektes
 - 1.1 heute: **Schneidemühle Lunzenau**
 - 1.2 früher: Schneidemühle Lunzenau
 - 1.3 Kartierungsnummer: K 2/22

2. Lage
 - 2.1 Lunzenau
 - 2.2 Mühlenweg 22
 - 2.3 Gewässer: Forellenbach

3. Eigentümer/ Besitzer, heute:
Johannes und Renate Hönisch
Mühlenweg 22
09328 Lunzenau
Tel. 037383 / 6767



Schneidemühle Lunzenau, 1934

Schneidemühle Lunzenau

Lunzenau besaß sechs Mühlen, eine davon ist die Schneidemühle. Vielen ist sie unbekannt. Die genaue Entstehungszeit der Mühle ist nicht zu erfahren. Der Standort der Schneidemühle befand sich in unmittelbarer Nähe des ehemaligen Freibades Lunzenau. Die Mühle lag am Forellenbach ca. 150 m vom Eingang des Freibades entfernt. Die Schneidemühle wurde durch die Wasserkraft des Forellenbaches angetrieben. Man kann heute noch den Verlauf des Mühlgrabens erkennen. Das genaue Alter der Schneidemühle ist unklar.

- 1877 wird erwähnt, dass zur Schneidemühle eine Mahlmühle gehörte 1)
- 1896 wird Moritz Fürchtegott Bauer als Schneidemühlenbesitzer genannt 3)
- 1907 Konrad Bauer als Mühlenbesitzer genannt 1)
- im gleichen Jahr wurde die Schneidemühle durch ein Großfeuer völlig zerstört 1)
- der Wiederaufbau des Wohnhauses und der Schneidemühle erfolgte 2)
- 1909 konnte das neue Sägewerk in Betrieb genommen werden, zum Sägewerk gehörte ein großes und ein kleines Sägegatter, sowie Maschinen, die zur Holzbearbeitung dienten, wie z. B. Dickten- und Hobelmaschinen und Nutfräsen;
zusätzlich zur Wasserkraft wurde eine Lokomobile sowie ein Anschluß zur Elektroenergiegewinnung eingebaut;
das Sägegatter produzierte aus Baumstämmen Pfosten, Bretter, Dielen und für die Lebensmittelindustrie Holzkisten, die in Lohnarbeit hergestellt wurden
- 1920 Antrag zur Errichtung eines Erkers an das Wohnhaus sowie Vergrößerung des Maschinenraumes 2)
- 1922 Errichtung eines Lagerschuppens für die Unterstellung von Kisten 2)
- 1933 Gebr. Georg und Willy Bauer werden neue Besitzer 3)
- 1960 auf Grund des hohen Alters der Gebr. Bauer wurde die Produktion eingestellt
- 1961 wurde das Objekt der Schneidemühle abgerissen
- 1970 kauft Fam. Johannes Hönisch das Grundstück mit Wohnhaus

Von einer Schneidemühle ist nichts mehr zu erkennen und vorhanden.

Quellen:

- 1) Archiv Lunzenau, Aktennotiz über die Schneidemühle-Lunzenau, Mühlenweg
- 2) Bauakte Nr. 139 Abt. III Abschn. 6 Nr. 234
- 3) Kirchenbuch Obergräfenhain Taufen, Trauungen, Tod 1857

Schneide-Mühle 2000





ehemaliger verlauf des Mühlgrabens aus der Richtung vom Bad



Impressum

Textübertragung & Design: "Thomas Fischer", Bottrop
th-fischer-bottrop@t-online.de

in Zusammenarbeit mit

"Bernd Niemann", Bamberg
bernd.niemann@bnv-bamberg.de

und

"Judith Morrison", Edmonton, Alberta, Kanada
mayflower@telus.net

Datum aktuelle Fassung: 02.04.2013

veröffentlicht unter: www.ahnenforschung-liebert.de
thomas@ahnenforschung-liebert.de

Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung von
"Tourist-Information des Heimat- und Verkehrsvereins
"Rochlitzer Muldental" e.V."
Frau Dorothea Palm - Geschäftsführerin

<http://www.rochlitzer-muldental.de>